

Dank eines Künstlerstipendiums des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der NRW-Corona-Hilfen konnte unser Ensemble im Juni ein Projekt „digitale Video Bibliothek mit Transkriptionen“ realisieren.

Die Mitglieder des Ensembles „Altera pars“ haben in der British Library die Transkriptionen des Zeitgenossen G. Masi von Symphonien Woelfls und Beethovens für kleine kammermusikalische Besetzung gefunden, die vermutlich seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts nicht mehr aufgeführt wurden. Die Digitalisate der Manuskripte der Stimmen wurden in der Bibliothek bestellt, korrigiert, daraus die Spielpartituren erstellt und das fertige Notenmaterial (Stimmen) zur Aufführung vorbereitet.

Im 18./19. Jhd. diente die Gepflogenheit, große symphonische Werke für kleinere Besetzungen zu adaptieren, einerseits dazu, diese Musik einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Andererseits brachte der Wechsel vom orchestralen Musizieren hin zu kammermusikalischer Gestaltung neue Klangfarben und Ausdrucksmöglichkeiten hervor. Im Fall der Bearbeitungen durch G. Masi sind die Transkriptionen keine Vereinfachung, sondern eher eine Verdichtung der musikalischen Tonsprache. G. Masi hat sehr kreative Lösungen gefunden, wie man ohne ein großes Orchester symphonische Musik in kammermusikalischer Besetzung effektiv zum Leuchten bringen kann.

Das Repertoire mit den Transkriptionen von Masi hat das Ensemble noch weiter durch von Johann Peter Salomons (1745-1815) stammende Bearbeitung der Haydns Symphonie erweitert. Das Konzert wurde am 20.06.2021 in der Kirche St. Ursula mitgeschnitten und ist zu finden in Video.